

und breites Studium des Programms der SED und des Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung erforderlich. Die ständige Klärung des Klasseninhalts unserer nationalen Frage und des Weges zu ihrer Lösung ist eine wichtige Aufgabe aller Zirkel und theoretischen Seminare. Im Kampf um die Verwirklichung der friedlichen Koexistenz zwischen den beiden deutschen Staaten und für die Veränderung des Kräfteverhältnisses in Westdeutschland zugunsten des Friedens und des Fortschritts kommt der Zerschlagung der imperialistischen Ideologie der Bonner Ultras und des Antikommunismus rechter sozialdemokratischer Führer erhöhte Bedeutung zu.

Die wachsende Rolle der ideologischen Arbeit beim umfassenden Aufbau des Sozialismus unterstreicht die Notwendigkeit eines vielseitigen Systems von Zirkeln und theoretischen Seminaren. Nur ein vielseitiges System der marxistisch-leninistischen Schulung ermöglicht es den Genossen und Zehntausenden Parteilosern, die marxistisch-leninistische Theorie gründlich und schöpferisch, d. h. in enger Verbindung mit den konkreten Aufgaben der entsprechenden Parteiorganisationen bei der Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitagcs zu studieren. Die Genossen bekommen dadurch eine theoretisch begründete und konkrete Antwort auf die sie bewegenden Fragen. Das, befähigt sie, mit größerer Sachkenntnis und Wissenschaftlichkeit für die Durchführung der Parteibeschlüsse einzutreten.

Das Studium im System des Parteilehrjahres kann nur erfolgreich sein, wenn gewährleistet ist, daß in allen Zirkeln und Seminaren die grundlegenden, für alle Parteiorganisationen verbindlichen Probleme des umfassenden Aufbaus des Sozialismus behandelt werden. Durch die Leitungen der Grundorganisationen und Propagandistenaktivs der Kreisleitungen ist zu sichern, daß in allen Zirkeln und Seminaren die Grundfragen der Politik der Partei in ihren Zusammenhängen behandelt werden und daß so jedem ressortmäßigen Denken entgegen gewirkt wird.

In größeren Parteiorganisationen, besonders der führenden Zweige der Volkswirtschaft, können die Agitatoren im Zirkel „Zum Studium der ökonomischen Politik der Partei in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus“ gesondert zusammengefaßt werden. Dadurch soll erreicht werden, den Agitatoren zusätzlich inhaltliche und methodische Hinweise für ihre Arbeit zu geben. Zu bestimmten Themen dieses Zirkels gibt die Agitationskommission beim Politbüro gemeinsam mit der Abtlg. Propaganda und der Abtlg. Wissenschaften des ZK spezielle Argumentationen heraus.

Bei der Einstufung der Genossen in das Parteilehrjahr und bei der Gewinnung vieler Tausender Parteilosern sollten die Parteileitungen vor allem solche Zirkel bzw. theoretischen Seminare bilden, die ihnen am wirksamsten bei der Lösung der Hauptaufgaben des VI. Parteitagcs helfen. Die Einstufung in das Parteilehrjahr darf nicht administrativ erfolgen, sondern muß die Wünsche und das theoretische Niveau der Genossen berücksichtigen; sie hat den Möglichkeiten vor allem hinsichtlich qualifizierter Propagandisten zu entsprechen. Von seiten der Parteileitungen ist darauf zu achten, daß die Weiterbildung der Genossen über einen längeren Zeitraum hinaus systematisch und kontinuierlich verläuft. Das gilt besonders für das Parteilehrjahr in den Industriebetrieben und den Wirtschaftsorganen, wo vor allem Zirkel und Seminare zum Studium der Wirkungsweise und des Kampfes um die Durchsetzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus einzurichten sind.

Mitglieder und Kandidaten der Partei, die ein Fernstudium durchführen, nehmen in der Regel nicht am Parteilehrjahr teil, sie können jedoch entsprechend ihren Fähigkeiten als Propagandisten, Zirkelleiter usw. eingesetzt werden.

Die neue Entwicklungsetappe verlangt, daß die politische Schulung für breite Kreise der parteilosern Werktätigen entwickelt wird, um ihnen die Möglichkeit zur gründlichen Aneignung des Marxismus-Leninismus und zum tieferen Ver-